

# Betrachtung

zum 3. Sonntag nach der Sternzeit

Was trägt uns?

Schauen wir mit dieser Frage auf unser Leben, unseren Alltag, werden wir Ereignisse und Menschen entdecken, die uns getragen haben, vielleicht immer noch tragen. Dafür werden wir wahrscheinlich Dankbarkeit empfinden.

Was aber trägt uns Tag für Tag, Woche für Woche, durch Jahre und Jahrzehnte hindurch? Das ist unsere Erde.

Wir treten mit unseren Füßen auf den Boden – und er trägt.

Auch dafür können wir dankbar sein.

Es ist längst kein Geheimnis mehr, dass die Erde kein lebloses „Ding“ ist, sondern ein lebendiger Organismus. Und dieses Leben der Erde umschließt nicht nur die ganzen Naturreiche, sondern auch das Leben der geistigen Wesen, die mit ihr verbunden sind.

Ein Wesen hat sich ganz besonders mit der Erde verbunden, indem es die Himmelskräfte auf die Erde gebracht und sie dadurch mit dem Himmel wiedervereint hat. In der Menschenweihehandlung wird dieses Wesen „*der Herr der Himmelskräfte auf Erden*“ genannt.

So werden wir – durch die Verbindung mit IHM – nicht nur von der Erde, sondern auch vom Himmel getragen.